

Steuern

Kompetenzen & Kenntnisse

Die Schülerinnen und Schüler können...

- die Grundzüge des Steuersystems in der Schweiz beschreiben sowie den Zweck von Steuern aufzeigen.
- eine einfache Steuererklärung für eine Privatperson ausfüllen.

Die Schülerinnen und Schüler kennen...

- den Aufbau des Steuersystems in der Schweiz sowie den Zweck von Steuern (Fiskal, Lenkung, Umverteilung).
- zentrale Einnahmen und Ausgaben des Schweizer Staates.

Ausgewählte Anwendungsbeispiele aus dem Lehrplan:

- Wo bezahlen Schülerinnen und Schüler im Alltag Steuern?

Stichworte

Steuern, Transferzahlungen, Fiskalsteuern, Lenkungssteuern, Umverteilung
Proportionale, progressive und degressive Steuern, Eigenmietwert, flat tax

1. Staatseinnahmen und Staatsausgaben

Staatsausgaben werden mehrheitlich über **Steuern**, andere Abgaben (z.B. Gebühren) und Gewinne eigener Betriebe (z.B. Gewinnausschüttungen der SBB) finanziert. Während Gebühren an eine staatliche Leistung gekoppelt sind (z.B. das Ausstellen einer neuen Identitätskarte), sind Steuern Zahlungen an den Staat, die an keine Gegenleistung gebunden sind. Steuern werden mehrheitlich verwendet, um die im Gesetz festgehaltenen Staatsaufgaben zu erfüllen. Dazu gehören unter anderem (vgl. [Staatsausgaben auf Bundesebene](#)):

- Bildungs- und Forschungsausgaben,
- Verkehrsausgaben (z.B. Schienenverkehr),
- Sicherheitsausgaben (z.B. Militär),
- Ausgaben für die Landwirtschaft (z.B. Zahlungen an Tabak- und Zuckerbauern)
- Ausgaben für Finanzen (z.B. Zinszahlungen für Staatsschulden)
- Ausgaben für die soziale Wohlfahrt (z.B. Bundesbeiträge an die AHV, IV und ALV)
- ...

Mehr als 1/3 der Staatseinnahmen dienen der Umverteilung von Haushalten mit hohem Einkommen zu Haushalten mit tieferem Einkommen und Vermögen. Steuereinnahmen, die über Sozialleistungen an Haushalte (z.B. Übernahme der Krankenkassenprämien bei Haushalten mit niedrigem Einkommen) oder Zahlungen an Unternehmen (z.B. Subventionen an Tabakbauern) überwiesen werden, nennt man **Transferzahlungen**.

Wenn Sie dem Link "[Wofür zahle ich Steuern?](#)" folgen, ihre Wohngemeinde sowie das Bruttoeinkommen eingeben, können Sie annäherungsweise herausfinden, wofür ihre Steuern verwendet werden.

Steuern, welche lediglich zur Finanzierung staatlicher Aktivitäten dienen, nennt man **Fiskalsteuern**. Im Gegensatz dazu stehen **Lenkungssteuern**, die das Konsumverhalten der Menschen über den Preis beeinflussen. Zu den wichtigsten Lenkungssteuern gehören Steuern auf tabakhaltige Produkte, Steuern auf alkoholhaltige Getränke oder die CO₂ Abgabe. Lenkungssteuern werden weitgehend an die Bevölkerung zurückerstattet, z.B. über eine Reduktion der Krankenkassenprämien oder indem die AHV, die IV oder die ALV unterstützt werden. Ebenfalls werden über Lenkungssteuern entsprechende Programme z.B. zur Suchtprävention finanziert.

Steuern werden auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene erhoben (vgl. [Staatseinnahmen auf Bundesebene](#)):

Bundessteuern	Kantons- und Gemeindesteuern
Einkommenssteuer	Einkommenssteuer
Mehrwertsteuer	Vermögenssteuer
Verrechnungssteuer	Gewinn und Kapitalsteuern bei Unternehmen
Tabaksteuer	Erbschafts- und Schenkungssteuer
Alkoholsteuern	Liegenschaftssteuer
...	Motorfahrzeugsteuer
	Hundesteuer
	...

Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuern

2. Die Besteuerung von Vermögen und Einkommen

Grundsätzlich müssen alle Personen, die im Kanton Bern leben, ab dem 18. Altersjahr jährlich eine Steuererklärung ausfüllen und einreichen. Die Steuererklärung kann in Papierform oder [online](#) ausgefüllt werden. In der Steuererklärung deklariert die steuerpflichtige Person unter anderem das Einkommen und das Vermögen. Die individuelle Situation eines jeden Steuerpflichtigen wird berücksichtigt, indem Abzüge z.B. für Gesundheitskosten geltend gemacht werden können. Das Steuerbare Einkommen (Einkommen - Abzüge) sowie das Steuerbare Vermögen (Vermögen - Abzüge) dienen als Grundlage für die Bemessung der Steuern. Verheiratete oder Personen mit eingetragener Partnerschaft füllen gemeinsam eine Steuererklärung aus. Die abzuliefernden Steuern sind vom Familienstatus (z.B. ledig oder verheiratet), vom Wohnkanton und von der Wohngemeinde abhängig. Für Mitglieder einer Landeskirche (Konfession: reformiert, römisch-katholisch oder christ-katholisch) werden über die Steuererklärung die Kirchensteuern erhoben, welche je nach Einkommen, Vermögen und Kirchgemeinde variieren.

Die wichtigsten Abzüge, welche in der Steuererklärung für die Berechnung des steuerbaren Einkommens geltend gemacht werden können, sind:

- Gewinnungskosten (Fahr- und Verpflegungskosten bei der Arbeit)
- Krankenversicherungsprämien
- Krankheitskosten, welche nicht von der Unfall- oder Krankenversicherung übernommen wurden.
- Spenden (z.B. an politische Parteien)
- Zinszahlungen für Hypotheken oder Privatkredite
- Einzahlungen in einen Altersvorsorgefond (Säule 3A)
- Alimente und Unterhaltszahlungen
- Kinderbetreuungskosten
- Sanierungs- und Unterhaltskosten an Liegenschaften
- ...

Bei der Berechnung des steuerbaren Vermögens können Schulden abgezogen werden (z.B. Die Hypothek).

Belege über Abzüge und Einkommen (z.B. die Lohnausweise) müssen auf Verlangen der Steuerbehörde eingereicht werden. Bei Umbauten und Sanierungen lohnt es sich zusätzlich zu den Belegen Vorher - nachher-Fotos zu machen.

Wer Wertpapiere (z.B. Aktien, Obligationen usw.) hält, kann die bei der Ausschüttung erhobene Verrechnungssteuer zurückverlangen, sofern die Erträge (Dividenden und Zinsen) als Einkommen in der Steuererklärung angegeben wurden.

Eigenheimbesitzer, die das Haus oder die Wohnung selbst bewohnen, müssen ein fiktives, vom Amt festgelegtes Einkommen, deklarieren. Dies ist der sogenannte **Eigenmietwert**. Es handelt sich um einen Ausgleich gegenüber Mieterinnen und Mieter, die den Mietzins nicht abziehen können. Eigenheimbesitzer, können im Gegenzug Hypothekarzinsen, Sanierungen und Unterhaltskosten deklarieren.

Die fälligen Steuern für Privatpersonen im Kanton Bern können unter folgendem Link berechnet werden: ["Steuern für Privatpersonen berechnen"](#).

In der Schweiz sind die Einkommens- und Vermögenssteuern i.d.R. **progressiv** ausgestattet: je höher das Einkommen bzw. Vermögen einer Person, desto höher ist auch der Prozentsatz, der als Steuer abgegeben werden muss (vgl. Abbildung 19 Bsp. 1 - Einkommenssteuern von fünf reformierten Berner im Jahr 2021, die kein Vermögen haben).

Man spricht von einer **proportionalen** Steuer (auch flat tax), wenn alle Steuerpflichtigen unabhängig von den Einkommens- oder Vermögensverhältnissen den gleichen Prozentsatz zahlen (vgl. Bsp. 2 in Abb. 19).

Degressive Steuersätze, das bedeutet sinkende Steuersätze (vgl. Bsp. 3 in Abb. 19) sind in der Schweiz vom Bundesgericht verboten worden, da sie gemäss Gericht, dem Prinzip der Leistungsfähigkeit widersprechen.

Person	Steuerbares Einkommen	Beispiel 1: Progressive Steuer		Beispiel 2: Proportionale Steuer		Beispiel 3: Degressive Steuer	
		Steuerlast in CHF	Steuerlast in Prozent	Steuerlast in CHF	Steuerlast in Prozent	Steuerlast in CHF	Steuerlast in Prozent
A.	50000	9816.4	19.60%	14993.86	29.99%	17510.0	35.02%
B.	100000	24444.45	24.40%	29987.72	29.99%	33115.0	33.12%
C.	150000	42815.15	28.50%	44981.58	29.99%	46575.0	31.05%
D.	200000	63211.45	31.60%	59975.44	29.99%	57800.0	28.90%
E.	250000	84620.45	33.80%	74969.3	29.99%	69908.1	27.96%
Summe		224907.9		224907.9		224908.1	

Progressive, degressive und proportionale Steuern

Exkurs Löhne:

[Wie viel verdient eine Lehrperson?](#)

-Es hängt hauptsächlich von der Schulstufe und dem Arbeitgeber (inR. Kanton) ab

[Löhne im Gesundheitswesen](#)

Aufgaben

Aufgabe 1

Folgen Sie dem [Link](#) und lesen Sie den SRF-Beitrag.

Wie und weshalb werden Vermögen und Einkommen umverteilt?

Aufgabe 2

Beschreiben Sie in eigenen Worten aus welchem Grund der Staat Steuern erhebt und wofür er die Steuern verwendet.

Aufgabe 3

Wie könnte ein reines Flat-Tax Steuersystem sozialer ausgestattet werden?

Aufgabe 4

Sind die Staatsausgaben höher als die Einnahmen, entsteht ein Budgetdefizit.

- A. Wie wird ein Budgetdefizit finanziert?
- B. Welches sind die Konsequenzen einer unkontrolliert steigenden Staatsverschuldung?
- C. Ab wann gilt die Staatsverschuldung als zu hoch?
- D. Was können Regierungen unternehmen, um eine zu hohe Staatsverschuldung zu vermeiden?